

**678.** Papier 4° s. XV; 218 Seiten von Mehrern.

Miscellanea (theologica et medica).

S. 73 — 99 der Dialog zwischen Vernunft und Gewissen über die Messe von \* Math. v. Krokow; auch in Wien (Tabulae No. 5099. 7). Alter Druck von Gutenberg c. 1460 (Ebert No. 13399). Ueber den Verfasser s. Ullmann Reformat. vor der Ref. II, p. 336 bis 354. — S. 116 — 122: 'Collacio contra Jheronimum Hussitam in publica sessione Constan. facta' (erwähnt von Gerbert Iter p. 111 Ed. 2).

**679.** Pgm. 4° min. s. X; 228 Seiten, von Einer Hand.

1) S. 2 — 123: Poenitentiale Halitgarii, libri quinque — und S. 123 — 152: Poenitentiale Pseudo-Romanum (letzteres der zweite Text von den dreien bei Canis. ed. Basnage II, 2; abgedruckt daselbst p. 132 — 139, aber nicht aus der St. Gallerhs., sondern aus Morinus Comment. histor. de disciplina etc. Venet. 1702 p. 565. Ueber die Quelle des Morinus siehe Maassen Gesch. I, p. 864 Note).

2) S. 152 — 222: Canones (Register und Text in 53 Kapiteln; und ein weiterer Text in 11 Kapp.).

Von andern gleichzeitigen Händen sind dem Codex noch beigeschrieben: S. 1 ein Ritus Pabst Eugen's II für die Wasserprobe (abgedr. bei Mabillon Vet. Anal. I, 47 — 52) und S. 223 ein 'ymnus sci othmari' (d. h. auf S. Othmar, verfasst von Notker Physicus † 975; abgedr. bei Mone Hymn. d. M. A. III, p. 470). — Von S. 224 — 228: Ueber Bischofssitze; Reisen der Apostel; und Gebete.

**680.** Papier 4° s. XV u. XVI; 400 (380) Seiten.

Varia theologica.

Dabei: \* Valerianus de bono disciplinae u. d. N. Augustin's; Ailredus Speculum amoris (Bibl. P. P. max. XXIII p. 76); und anonyme Stücke von \* Mich. de Massa und \* Bonaventura oder David de Augusta. (Siehe den Index auctorum.) Ueber David de Augusta vgl. J. Brucker im Museum helvet. Pars VI (a° 1747) p. 265.

**681.** Pgm. 4° min. s. XI; 228 Seiten, von Mehrern. Feuchtfleckig.

1) S. 4 — 54: 'Invectio canonica Martini papae in Amalarium officographum. Discipuli veritatis interrogaverunt dominum' etc. Am Ende: 'id est Theodori quondam epi. Pharanitani.'

Amalarius von Metz wurde wegen seiner Schrift de offic. divinis — vide Cod. 278 — und der in lib. III derselben enthaltenen

Lehre von drei Körpern in Christo von Agobard Bischof von Lyon und Florus, Diacon derselben Kirche, angegriffen und sogar auf den Synoden von Carisiacus (Qierzy) und Thionville a° 835 angeklagt (Mabillon Annales II, 595—96. Dupin Hist. eccl. 9<sup>me</sup> siècle p. 536 Ed. 2); aber von einem Bischof Martin ist nirgends eine Schrift gegen ihn erwähnt.

2) S. 55—56: *Varia*. — S. 57—202: *Paschasius Radbertus de corpore et sanguine Christi libri XXI* (ohne Ueber- und Unterschrift. Wegen der verschiedenen Titel des Buchs siehe Rössler Biblioth. d. K. V. Bd. X p. 616).

3) S. 203—226: '*Item sententia de corpore et sanguine dni.*' (Ohne Unterschrift und ohne Namen. Ist von \* Gerbert [Pabst Silvester 999—1003], dessen Namen Pez in einer Göttweiherhs. fand v. Thesaur. I, 2 p. 133—148. Zuerst anonym bei L. Cellot App. ad histor. Godescalci Paris 1655 p. 541; dann u. d. N. Heriger bei Mabillon Acta Bened. saec. IV. § 2 p. XXIII Prolog.; zuletzt in Oeuvres de Gerbert par A. Olleris, Clermont-F. 1867. 4°, aber blos nach Pez und mit allen Fehlern seines Codex. Die St. Gallerhs. war bis jetzt ganz unbekannt.

4) S. 227—228: '*Narravit abbas daniel dicens*' (am Ende abgebrochen).

**682.** Pgm. 8° (17 u. 10<sup>1/2</sup> C.) s. IX incip.; 411 (410) Seiten zu 16 Zeilen von Einer Hand in grosser schöner Schrift. Erster Einband.

1) S. 1—6: *Fragmentum cycli paschalis*. — S. 7: '*Excerpta Martini ep. Capit. LXIII de clericis*' etc. (aus den *Capitula Martini Dumiensis* cf. Maassen Gesch. I, p. 802).

2) S. 7—111: *Canones Nicaeni cum Sardicensibus* (ohne Nennung der letztern; zusammen 46 Kapp., wovon 19 nicänische mit den Unterschriften von 318 Bischöfen [also die recipirte Anzahl des Athanasius]. Der Text der Nicaen. Canones ist derselbe wie in einer von Quesnel aufgefundenen und nach ihm benannten Canonensammlung gallischen Ursprungs; er findet sich auch im Cod. Einsiedl. 205. Dieser Recension liegt die ächte spanische, fälschlich dem Isidor zugeschriebene Sammlung zum Grund, nicht die Vulgata; daher fehlt ihr der letzte Canon. Die Abweichungen der gallischen Sammlungen von der ursprünglich spanischen beruhen auf späterer Uebearbeitung. Vgl. Maassen Bibliothek I, p. 212 und Gesch. I, p. 12—24, wo die S. Gall. Hs. p. 16 und 21 erwähnt ist. Ueber die Verbindung der sardicen. mit den nicen. Canones vgl. Maassen Gesch. I, p. 52 und ff. und die Ballerini bei Galland I, p. 303—323.